

Die Erkennungsmerkmale unserer Schülerverbindung

Farben, Wahlspruch und Zirkel der Abituria

Unsere Farben blau-weiß-grün

An den Farben der Abiturienten- und Absolventenvereinigungen der höheren Schulen Bayerns aus dem Zeitraum um 1850 bis ca. 1930 lässt sich ein Code ablesen, anhand dessen man Rückschlüsse auf die Art der Lehranstalt ziehen kann. Zahlreiche Couleurkarten und andere Dokumente belegen folgenden Zusammenhang zwischen der Bildungseinrichtung und den Farben einer Schülervereinigung (wobei die „Füllfarbe“ Weiß gelegentlich auch durch Silber oder Gold ersetzt wurde):

- Humanistische und Realgymnasien: rot-weiß-rot oder weiß-rot-weiß
- Realschulen: grün-weiß-grün oder weiß-grün-weiß
- Handelsrealschulen: blau-weiß-blau oder weiß-blau-weiß
- Lehrerbildungsanstalten: violett-weiß-violett o. weiß-violett-weiß

Diese Zuordnung ist zwar nicht überall zu finden, trifft aber für die meisten Pennälervereinigungen vor 1918 zu. Nach dem 1. Weltkrieg beobachtet man eine Lockerung dieses Farbe-Schultyp-Zusammenhangs, erkennbar beispielsweise an zwei Schülerverbindungen in Würzburg: Abituria des Neuen Gymnasiums (gegr. 1920), Farben grün-weiß-gold, und Abituria des Realgymnasiums (1922), weiß-violett-weiß.

Bei den Abiturien der bayerischen Oberrealschulen ist das Bild uneinheitlich, was vermutlich an deren im Vergleich zu den anderen Schultypen späten Entstehung ab dem Jahr 1907 liegt. Einige Verbindungen, wie die folgenden vier aus Unter- und Oberfranken, weisen jedoch die Farben Weiß und Grün der Realschulen auf (aus denen die Oberrealschulen hervorgegangen sind) unter Hinzunahme einer **dritten Farbe**:

- **blau-weiß-grün**: Abiturien der Oberrealschule Bamberg (gegr. 1918) und Würzburg (1910)
- **grün-weiß-rot**: Abiturien der Oberrealschule Aschaffenburg (1926) und Hof (1923)

Würzburg nimmt hier eine Sonderstellung ein, da sowohl Blau als auch Rot als dritte Farbe in Gebrauch waren. Die Gründer unserer Vor-Verbindung, der Oberrealschul-Abituria von 1909, wählten nämlich, wie an anderer Stelle beschrieben,¹ zunächst die Farben rot-weiß-grün und distanzieren sich damit von der früheren Realschul-Abituria von 1894, welche ausschließlich die Realschul-Farben Weiß und Grün führte. Beim Entstehen unseres Bundes „änderte“ man das Rot in Blau, welches von den ersten Abiturienten 1910 getragen wurde, und legte die heute noch gebräuchliche Farbkombination blau-weiß-grün fest. Rot bzw. Blau als Erweiterung zu den Realschul-Farben Weiß und Grün wurden vermutlich nach folgenden Gesichtspunkten gewählt: Rot ergänzt

¹ Siehe Teil I, Beitrag „Die Gründung der Abituria“.

sich mit Weiß zu den Farben des Fränkischen Rechens, unterstreicht also die Identität als fränkische Schülerverbindung. Blau kann dagegen mit dem oben beschriebenen Zusammenhang „Farbe – Schultyp“ in Einklang gebracht werden: An der Oberrealschule in Würzburg gab es eine starke Handelsabteilung, der teilweise mehr als die Hälfte eines Schülerjahrgangs angehörte, weswegen Blau als Signalfarbe der Handelsrealschulen herangezogen wurde. Mit dieser Argumentation kann ein Gerücht widerlegt werden, das gelegentlich in unseren Reihen kursierte, nämlich dass unsere Abituria ihre Farben von der katholischen Studentenverbindung Markomania (blau-gold-grün) entlehnt hätte.

Welche Botschaft steckt nun hinter unseren Farben? Wir deuten sie als Symbole der Treue (Blau), der Freundschaft und Offenheit (Weiß) sowie der Hoffnung und Freude (Grün). Diese Werte zu leben und stets nach ihnen zu streben ist auch heute noch ein lohnendes Ziel!

Unser Wahlspruch „Furchtlos und treu!“

Auch bei unserem Wahlspruch mag man zunächst an die KDStV Markomania denken, welche dieses Motto seit 1871 führt. Allerdings war „Furchtlos und treu!“ ebenfalls bei der erwähnten Realschul-Abituria von 1894 gebräuchlich. Es kann mit großer Sicherheit angenommen werden, dass unser Motto von jener Pennalverbindung übernommen wurde und nicht von der Markomania. Grund für diese Annahme ist, dass Abiturianer, die vor 1945 in einer studentischen Korporation Mitglied wurden, sich fast ausnahmslos Verbindungen mit Satisfaktionsprinzip zuwandten, also Burschenschaften, Corps, Landsmannschaften etc. Engere Beziehungen unserer Abituria zur nichtschlagenden Markomania während der Gründergeneration sind daher nahezu ausgeschlossen.

Die weiß-grün-weiße Abituria von 1894 hat zum Zeitpunkt der Gründung unserer Abituria im November 1910 vermutlich nicht mehr existiert, letzte Hinweise auf deren Bestehen finden sich etwa um das Jahr 1903. Damit war der Wahlspruch „Furchtlos und treu!“ sozusagen frei und konnte von einer anderen Schülerverbindung, nämlich unserer Abituria, neu in Anspruch genommen werden. Bbr. Schottenhammer ließ bei der Beschreibung unserer Gründungsgeschichte leider offen, warum sich unsere Gründerväter gerade für diesen Spruch entschieden haben. Rückblickend kann man diese Frage dadurch beantworten, dass es schon einer gewissen Furchtlosigkeit bedurfte, um Mitglied einer Schülerverbindung zu werden. Während die Studentenverbindungen im wilhelminischen Kaiserreich längst etabliert und in der Öffentlichkeit anerkannt waren, blieben Pennalkorporationen bis nach dem 1. Weltkrieg streng verboten. Der Nachweis einer Mitgliedschaft zog empfindliche Strafen nach sich bis zur Entlassung von der Schule.² Die Treue als zweites Leitwort ist eine Basis für jeden Freundschaftsbund und damit eine ideale Ergänzung. Sie hält unsere Vereinigung bis heute zusammen und hat uns selbst die schwierigsten Zeiten unserer 100-jährigen Geschichte überstehen lassen.

Unser Zirkel – fünf Buchstaben mit Schwung!⁵

Die Studentenorden des ausgehenden 18. Jh. führten neben dem Lebensbundsprinzip und anderen wichtigen Neuerungen auch die Zirkel ein. Sie dienten

² Siehe Teil I, Beitrag „Die Würzburger Schülerverbindungs-Kontroverse 1921 und ihre Nachwirkungen“.

⁵ Ein Teil dieses Beitrags wurde bereits veröffentlicht in: Fuxenfibel der Abituria Wirceburgia, 3. Auflage, April 2003, S. 10. Die Idee für die „Zerlegung“ unseres Zirkels in die Anfangsbuchstaben des Widmungsspruches stammt von Bbr. Rainer Deufert.

früher als Geheimzeichen und bestanden aus den ineinander verschlungenen Anfangsbuchstaben des Verbindungsnamens und eines lateinischen Spruchs (z.B. „vivat circulus fratrorum“ = es lebe der Kreis der Brüder). Unser Zirkel bedeutet „Abituria vivat, crescat et floreat!“, das heißt, unsere Abituria möge leben, wachsen und blühen. Wie bei Verbindungen üblich wird auch bei uns der Zirkel hinter den eigenen Namen gestellt und kennzeichnet die Zugehörigkeit zur eigenen Korporation. Nach dem Zirkel werden üblicherweise aktuelle Chargenämter sowie jeweils in runden Klammern ehemalige Chargenämter und das Abiturjahr aufgeführt. Von den zwei leicht unterschiedlichen Zirkelformen der Abituria ist seit 1960 wieder diejenige aus der Gründungszeit in Gebrauch. Die zweite Zirkelform ist erstmals nachweisbar auf der Einladungskarte zur Abiturfeier am 18./19.04.1922⁴ und war bis 1960 im Einsatz.

Zirkelform 1:
1910 bis ca. 1922 und
1960 bis heute



Zirkelform 2:
ca. 1922 bis 1960



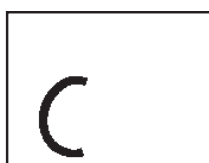
= A Abituria



= V vivat



= E et



= C crescat



= F floreat

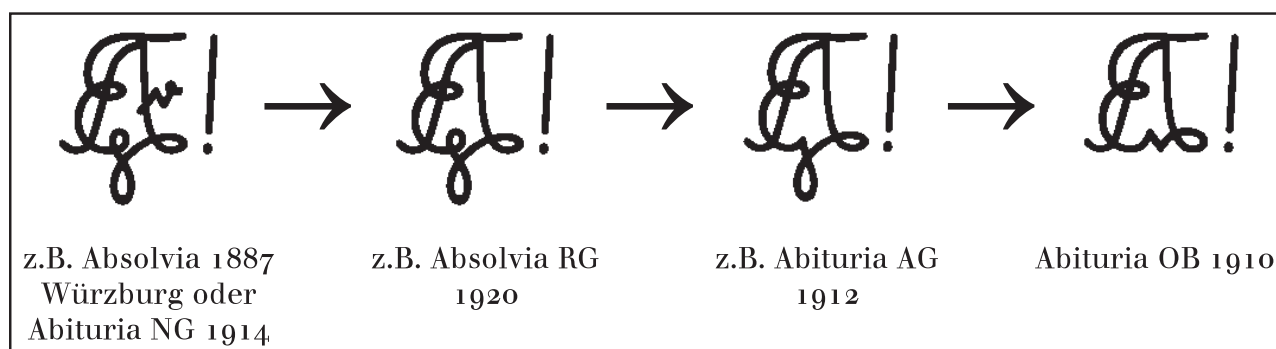
Da es zur Blütezeit der Abituria- und Absolvía-Vereinigungen eine Vielzahl an Pennalkorporationen gab, deren Name mit „A“ anfang, bemühte man sich immer wieder um neue Varianten eines Zirkels mit diesem Buchstaben als Leitmotiv. Im Folgenden sind einige solcher Beispiele aufgeführt, welche den Einfallsreichtum damaliger „Zirkelschöpfer“ belegen:⁵

⁴ Siehe Teil I, Beitrag „Abiturfeier 1922“.

⁵ Entnommen aus: Wolfgang Nüdling, Schülerverbindungen am Alten Gymnasium, Mitteilungsblatt der Abituria Wirceburgia, Nr. 56, Februar 2008, S. 3 – 16; ders., Schülerverbindungen am Neuen Gymnasium, Mitteilungsblatt der Abituria Wirceburgia, Nr. 57, September 2008, S. 4 – 14.

Zirkel	Vereinigung	Schule	Datierung
	Abiturienten zu Würzburg	Gymnasium Würzburg	1879
	Abiturienten der humanistischen Gymnasien zu Würzburg	Altes und Neues Gymnasium Würzburg	1887 – 1893
	Abituria	Altes Gymnasium Würzburg	1902
	Abituria	Neues Gymnasium Würzburg	1907
	Abituria	Altes Gymnasium Würzburg	1909
	Abituria	Altes Gymnasium Würzburg	1909
	Abituria	Altes Gymnasium Würzburg	1911

Den Zirkel unserer Abituria, den der Verfasser bislang bei keiner anderen Würzburger Schülerverbindung nachweisen konnte, kann man als einfache, „schnörkelarme“ Form aus dem von zahlreichen Abituria- und Absolvias-Bänden verwendeten Zirkel ableiten. Durch Verzicht auf jegliches Beiwerk kommt unser schlichter, eleganter Zirkel heraus, der in idealer Weise die fünf Anfangsbuchstaben des Widmungsspruches „Abituria vivat, crescat et floreat!“ miteinander verbindet:



„Weniger ist mehr“: unser Abituria-Zirkel.⁶

Wolfgang Nüdling

⁶ AG: Altes Gymnasium, NG: Neues Gymnasium, OB: Oberrealschule, RG: Realgymnasium (jeweils Würzburg); die Zirkelform „Absolvias RG 1920“ verwendete vorher schon die Würzburger Burschenschaft Arminia.